

Zapfendüffel:

Geschmacksmuster - 1/2 Früchte

eine kurze
Kunstbetrachtung

Lieber Besucher!

Oft überlässt der Künstler die Interpretation seiner Arbeiten dem Betrachter oder den Fachleuten. Der vorliegende Text ist eine Ausnahme, weil Sie es mit einem Konzept zu tun haben, das mehrere Ebenen der visuellen Wahrnehmung anspricht – einem erklärungsbedürftigen Konzept. Wenn Sie in den folgenden Ausführungen Ihre Eindrücke wiederfinden, ist das das „Experiment“ gelungen. Vielleicht gewinnen Sie durch diese „Gebrauchsanleitung“ auch „nur“ ein paar zusätzliche Perspektiven. Viel Spass!

Der Titel und die Form

„Geschmacksmuster - ½ Früchte“ heißt die Serie aus quadratischen, 60 cm großen Bildern, einer aufgeschnittenen Frucht oder eines Gemüses auf silber- oder goldfarbenem Hintergrund. Während früher Vorlagen aus Werbeplakaten Verwendung fanden, handelt es sich hier um eigene, digital erzeugte Motive.



*Geschmacksmuster - ½ Früchte (2a), 2004
Collage und Silbereffektlack
auf Stoff auf Schaumplatte, 60 x 60 cm*

Die Bezeichnung „Geschmacksmuster“ verweist neben dem sinnlichen Eindruck (Geschmack) auf die ästhetische Präsentation alltäglicher Exemplare (Muster). Wie das Motiv ist die Umgebung „Geschmacksache“ und arbeitet sowohl mit bewusst ausgesuchten als auch mit zufälligen Elementen. Der Titel „½ Früchte“ schließlich verweist auf die Teilung des Motivs durch einen silbernen oder goldenen Streifen. Der Streifen bildet eine Achse, an der sich symmetrische Motivhälften meist gedreht oder gespiegelt gegenüberliegen. Obwohl wirkliche Früchte Modell gestanden haben, die für ihre Aufgabe im wörtlichen Sinn halbiert wurden, ist das Motiv künstlich symmetrisch und nur scheinbar realistisch. Solche Früchte gibt es nicht! Die Erdbeere oder Tomate sind zwar als solche eindeutig erkennbar und wirken durch ihren Detailreichtum. Sie sind aber durch ihre Anordnung und die Bearbeitung der Vorlagen am Computer auf maximale Wirkung geschönt, wie es auch in der Werbefotografie gängige Praxis ist. In der Kunsttheorie spricht man von persuasiver, überredender Kommunikation. Die Erdbeere oder Tomate sind immer ein bisschen röter

als in Wirklichkeit, die Kiwi grüner, Orange und Zitrone runder, aber immer nur so weit, dass das Auge die Manipulation noch als „natürlich“ empfindet.

„½ Früchte“ macht den persuasiven Prozess sichtbar, indem die Bilder den Betrachter „überreden“, ohne eine Werbebotschaft zu transportieren (abgesehen vom dekorativen Charakter des Bildes, der zum Kauf anregen mag). Großflächige Variationen immer gleicher Bildteile wollen diese Aussage unterstreichen: Kunst, die Werbung thematisiert, indem sie sich charakteristischer Eigenschaften von Werbemitteln bedient, ohne selbst Werbemittel zu sein. Hierauf verweist in doppeldeutiger Weise wiederum das juristische „Geschmacksmuster“ als „schutzfähige, gewerbl. verwertbare ästhet. Gestaltungsform (Meyers Lexikon)“.

Dazu passend ist die Ausdehnung des Kunstwerks variabel. „½ Früchte“ ist als konzeptionelle Kunst mehr als die Summe seiner Teile. Die Ausstellungswand wurde anhand einer Fotomontage geplant, bei der sich die Einzelbilder zu einem großformatigen persuasiven Kontext addieren. Trotzdem können die Teile in verschiedenen Kombinationen auftreten, ja sogar in Gruppen oder einzeln erworben werden.



½ Früchte, 2004, Atelierfoto

Die Technik

Während Serie 1 noch auf Holz entstand, teilweise auf Montageplatten, besteht die aktuelle Serie „Geschmacksmuster“ aus Schaumplatten, die mit feinem Nesselstoff überzogen sind, was das Exponat sehr leicht und stabil macht. Unter der Stoffschicht ist bei jedem Bild eine spontane Collage eingeklebt, die unter Motiv und Silberlack-schicht verschwindet und sich in Bruchstücken offenbart. Durch unregelmäßigen Auftrag von Dispersions-Binder entsteht eine verborgene Struktur, die nach dem Übersprühen zum Teil sichtbar wird. Die Frucht-motive sind mit Hilfe spezieller Software aufbereitete Digital-Fotografien bzw. Scans.

Zapfendünnkel, 2004



*Geschmacksmuster - 1/2 Früchte (2r), 2004
Collage und Silbereffektlack
auf Stoff auf Schaumplatte, 60 x 60 cm*

Internet:

ausstellung.dichtwerk.de/10/3

zapfenduenkel.dichtwerk.de

huptus@dichtwerk.de

Gerne werden Auftragsarbeiten mit eigenen Motiven angenommen.